

Sofortmaßnahmenkonzept
für das Natura 2000 Gebiet DE-4017-301
Östlicher Teutoburger Wald

Bielefeld 2004

Ergebnisbericht
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das
Natura 2000 Gebiet DE-4017-301
„Östlicher Teutoburger Wald“

Inhaltsverzeichnis

Übersichtskarte

Teil I Ergebnisbericht

1. Allgemeine einführende Angaben

- 1.1 Anlass der Planung
- 1.2 Planungszeitraum

2. Lage, Größe und Kurzvorstellung des Plangebietes

- 2.1 Lage
- 2.2 Größe und Abgrenzung
- 2.3 Kurzcharakteristik

3. FFH-Lebensraumtypen und § 62 Biotope

3.1 FFH-Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- 3.1.1 Hainsimsen-Buchenwald (9110)
- 3.1.2 Waldmeister-Buchenwald (9130)

3.2 Nach § 62 Landschaftsgesetz NRW geschützte Biotope

- 3.3.1 Auenwälder

4. Zielsetzungen

- 4.1 Schutzziele für Hainsimsen-Buchenwald (9110)
- 4.2 Schutzziele für Waldmeister-Buchenwald

5. Maßnahmenplanung

- 5.1 Vermehrung von Hainsimsen- bzw. Waldmeister-Buchenwälder
- 5.2 Vermehrung der Auenwälder
- 5.3 Waldbauliche Maßnahmen
- 5.4 Baumartenwahl
- 5.5 Holznutzung
- 5.6 Alt- und Totholz
- 5.7 Waldschutz

6. Tabellarische Zusammenstellung der geplanten Maßnahmen im FFH-Gebiet

7. Überschlägige Ermittlung der notwendigen Förderbeträge für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen

- 7.1 Berechnung der Fördermittel für den dauerhaften Erhalt von Altholz
- 7.2 Berechnung der Fördermittel für die geplanten Verjüngungsmaßnahmen
- 7.3 Berechnung der Fördermittel für die geplanten Bodenvorbereitungen
- 7.4 Absenkung des Bestockungsgrades
- 7.5 Zusammenstellung der Fördermittel

Teil II Karten

- 1. Planungskarte
- 2. Laubwaldkarte

1. Allgemeine einführende Angaben

Der Ergebnisbericht ist als gebietsübergreifende Klammer zwischen den allgemeinen Aussagen zum Gebiet und den detaillierten Aussagen zu den Einzelflächen in den Bestandesblättern zu verstehen. Er enthält Kurzinformationen zu Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkte im Planungsgebiet.

1.1 Anlass der Planung

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen.

Da kurzfristig die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das Gebiet nicht möglich ist, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen, im FFH-Gebiet zusammengestellt.

Die Maßnahmenvorschläge bilden die fachliche Grundlage für Festsetzungen in der Landschaftsplanung.

1.2 Planungszeitraum

Das vorliegende SOMAKO enthält Maßnahmenvorschläge für die nächsten 8 Jahre.

2. Lage, Größe und Kurzvorstellung des Plangebietes

2.1 Lage

Das Gebiet liegt im Nahbereich der Stadt Bielefeld.

2.2 Größe und Abgrenzung

Das Plangebiet liegt zu ca. 86 % in den Landschaftsschutzgebieten „Bielefelder Osning“ und „Bielefelder Osning mit Kalkstein und Sandstein zug“.

In dem Gebiet liegen folgende Naturschutzgebiete, die ca. 14 % der Fläche ausmachen:

- Ochsenberg (36,49 ha)
- Blömkeberg (24,24 ha)
- Hünenburg (4,97 ha)
- Jostberg (5,50 ha)
- Käseberg (21,11 ha)
- Hellensgrundsberg (35,38 ha)
- Kalktrockenrasen südlich Wirtshaus Deppe östlich der A2 (0,51 ha)
- Sandgrube im Markengrund zwischen Lewen und Maakenberg (2,91 ha)

Die Naturschutzgebiete haben eine Gesamtfläche von 131,11 ha. Insgesamt ist das Gebiet 941,03 ha groß.

2.3 Kurzcharakteristik

Der markante Mittelgebirgszug des Teutoburger Waldes begrenzt die Westfälische Bucht nach Norden und Osten. Der östliche Teil umfasst im wesentlichen den Oberkreidekalkzug von Borgholzhausen über Bielefeld und Oerlinghausen bis zum alten Postweg an der Gauseköte südlich Berlebeck. Es handelt sich um einen außerordentlich großen Laubwaldkomplex, der überwiegend von Waldmeister-Buchenwäldern eingenommen wird. Großflächigere Hainsimsen-Buchenwälder stocken im südlichen Teutoburger Wald, nördlich des Truppenübungsplatzes Senne, auf stärker übersandeten Kalkstandorten. Am Storkenberg nördlich Halle ist an einem südexponierten Steilhang ein Orchideen-Buchenwald ausgebildet. Die wärmeliebende Ausbildung des Waldmeister-Buchenwaldes, der Frühlings-Platterbsen-Buchenwald, ist wie auch großflächigere Kalkmagerrasen ebenfalls nordwestlich und südöstlich von Bielefeld zu finden. Lokal sind kleine Bach-Erlen-Eschenwälder eingestreut.

Der östliche Teutoburger Wald ist im Naturraum Weserbergland das größte und wichtigste Waldgebiet für den Schutz der Waldmeister-Buchenwälder, die hier in nahezu allen Ausprägungen bis hin zum wärmeliebenden Frühlings-Platterbsen-Buchenwald, der hier auch seine nördliche Arealgrenze erreicht, vertreten sind. Hervorzuheben ist, dass sich viele dieser Buchenwälder in einem sehr guten Erhaltungszustand befinden. Des Weiteren wird das Gebiet bereichert durch das Vorkommen von orchideenreichen Kalkmagerrasen (Prioritärer Lebensraum). Darüber hinaus stocken auf stark übersandeten Kalkstandorten Hainsimsen-Buchenwälder. Der Waldkomplex ist ein landesweit herausragender Lebensraum für den Schwarzspecht und den Uhu mit jeweils bedeutenden Brutpopulationen. Zahlreiche Fledermausarten nutzen die Waldbereiche als Quartier- und Nahrungshabitat, darunter das Große Mausohr und die Teichfledermaus. Der Teutoburger Wald ist Lebensraum der vom Aussterben bedrohten Violetter Sommerwurz und zahlreicher stark gefährdeter Pflanzenarten u. a. Purpur-Knabenkraut und Einjähriger Ziest. Er ist nördliche bzw. östliche Arealgrenze für zahlreiche Arten z. B. vom Roten Waldvögelein. Der Teutoburger Wald ist darüber hinaus Lebensraum der in NRW gefährdeten Zauneidechse und des in NRW potentiell gefährdeten Siebenschläfers.

Der Gesamte östliche Teutoburger Wald umfasst eine Fläche von 5.312 ha. Die 941,03 ha des Teilgebietes in diesem Bericht liegen ausschließlich in der Stadt Bielefeld. Hier kommen vor allem Waldmeister-Buchenwälder und stellenweise Hainsimsen-Buchenwälder als Lebensraumtypen vor. Daneben treten noch vereinzelt Trocken- und Halbtrockenrasen, Magerwiesen und -weiden, Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte und Auewälder auf.

3. FFH-Lebensraumtypen und § 62 Biotope

3.1 FFH-Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)

3.1.1 Hainsimsen Buchenwald (9110)

Bodensaure, meist krautarme Buchenwälder von der planaren/kollinen Stufe (hier oft auch mit Eiche in der Baumschicht) bis in die montane Stufe (mit Hochstauden in der Krautschicht). Eingeschlossen sind auch bodensaure naturnahe Flachland-Buchenwälder.

3.1.2 Waldmeister-Buchenwald (9130)

Mitteleuropäische Buchen- und Buchen-Eichenwälder auf kalkhaltigen und neutralen aber basenreichen Böden der planaren bis montanen Stufe. Krautschicht meist gut ausgebildet, oft geophytenreich.

3.2 Nach § 62 Landschaftsgesetz NRW geschützte Biotope

3.3.1 Auenwälder

Naturnahe Wälder und Ufergebüsche im Überflutungsbereich von Fließgewässern. Zu unterscheiden ist zwischen der häufig und zum Teil länger überfluteten Weichholzaue mit Weidenwäldern und -gebüschs sowie der seltener bis sporadisch überfluteten Hartholzaue mit Wäldern aus Esche, Erle oder Stiel-Eiche und gelegentlich auch Hainbuche oder Flatter-Ulme bzw. Feld-Ulme. Typische Weidenarten der Weichholzaue sind Silber-Weide, Bruch-Weide, Korb-Weide und Mandel-Weide.

4. Zielsetzung

Vordringliches Entwicklungsziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher, altersgestaffelter Buchenwälder durch naturnahe Bewirtschaftung und Sukzession. Auch die Umwandlung von Nadelwald in Buchenwald ist vorzusehen. Die Erhaltung und Sicherung der Kalkmagerrasen durch extensive Bewirtschaftung und die Erhaltung der bachbegleitenden Erlen-Eschenwälder sind weitere Ziele. Die Umsetzung dieser Ziele sichert langfristig die Funktion des Teutoburger Waldes als national bedeutsame Verbundachse zwischen dem "Herzstück" Egge/Senne und den nordwestlichen Teilen des Naturraums bis hin zu den westlichen Ausläufern des Wiehengebirges. Der Teutoburger Wald ist eine unverzichtbare "Drehscheibe" im Biotopverbund ausgedehnter, historisch alter Waldbereiche in Nordwestdeutschland.

4.1 Schutzziele für Hainsimsen-Buchenwald (9110)

Die Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hainsimsen-Buchenwälder ist für die Meldung des östlichen Teutoburger Waldes als FFH-Gebiet mit ausschlaggebend.

Der Lebensraum soll mit seiner typischen Fauna und Flora in seinen verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in seiner standörtlichen typischen Variationsbreite erhalten bzw. entwickelt werden. Dazu zählt auch die Erhaltung bzw. Entwicklung der Vorwälder, Gebüsch- und Staudenfluren sowie der Waldränder.

Es soll ein dauerhafter und ausreichender Anteil von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen erhalten bzw. gefördert werden.

Die Förderung der Naturnähe des Lebensraumtyps soll durch eine naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft erfolgen. Dazu sollen insbesondere die Naturverjüngung und die Nebenbaumarten gefördert werden.

4.2 Schutzziele Waldmeister-Buchenwald (9130)

Neben dem Hainsimsen-Buchenwald ist der Waldmeister-Buchenwald für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend.

Die Waldmeister-Buchenwälder sollen sich mit ihrer typischen Fauna und Flora in den verschiedensten Entwicklungsstufen/Altersphasen und in der standörtlichen typischen Variationsbreite erhalten bzw. entwickeln. Dazu zählt auch die Erhaltung bzw. Entwicklung der Vorwälder, Gebüsch- und Staudenfluren sowie der Waldränder. Ein dauerhafter und ausreichender Anteil von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen soll erhalten bzw. gefördert werden.

Mit Hilfe der naturnahen Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft soll die Naturnähe des Lebensraumtyps gefördert werden. Hierzu sollen insbesondere Naturverjüngung und Nebenbaumarten gefördert werden.

5. Maßnahmenplanung

Unabhängig von der aktuellen Planung werden nachfolgende, generelle, übergreifende Maßnahmen für die naturnahe Waldbewirtschaftung aufgestellt.

Die Flächenscharfe Maßnahmenplanung für den Wald und die Offenlandflächen befindet sich in den Bestandesblättern. Bei der Durchführung der Maßnahmen und bei der sonstigen Bewirtschaftung des Gebietes sollten die folgenden generellen waldbaulichen Empfehlungen beachtet werden.

5.1 Vermehrung von Hainsimsen- bzw. Waldmeister-Buchenwälder

Um eine Vermehrung der Hainsimsen- bzw. Waldmeister-Buchenwälder auf den für diese Waldgesellschaft typischen Standorten zu erreichen, sollen vorkommende Fehlbestockungen nach Erreichen der Umtriebszeit entnommen werden, bzw. der Bestockungsgrad der stockenden Fichte und Kiefer herabgesenkt werden. Nachfolgend soll dann eine Wiederaufforstung mit lebensraumtypischen Gehölzen stattfinden. Dabei sollte vorhandene Naturverjüngung mit übernommen und ggf. ergänzt werden.

5.2 Vermehrung der Auenwälder

Durch Umbau der mit nicht bodenständigen Gehölzen bestockten Flächen soll eine Optimierung und Vermehrung der vorkommenden Auenwälder stattfinden. Auf den Flächen auf denen eine Fehlbestockung (hier meist Fichte) vorkommt, soll diese entnommen werden. Anschließend sollten dort wo nötig die Flächen mit lebensraumtypischen Gehölzen wiederaufgeforstet werden, um eine Initialzündung zu erreichen. Dort wo keine Wiederaufforstung nötig ist, kann Sukzession ablaufen.

5.3 Waldbauliche Maßnahmen

Grundsätzlich soll die Erhaltung und Wiederherstellung von Buchenwäldern angestrebt werden. Des Weiteren sollen die zum Teil monostrukturierten Fichtenbestände langfristig von laubwalddominierten Mischbeständen, mit einer natürlichen Artenzusammensetzung, abgelöst werden.

Hierzu sollen folgende generelle Maßnahmen angewendet werden:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung, Sukzession und langfristige Umwandlung von Nadelholzreinbeständen
- Erhaltung von Alt- und Totholz als Lebensraum für bestimmte Tierarten, z. B. Schwarzspecht
- Erhaltung und Förderung von Erlen-Auenwälder durch Sukzession, bzw. falls erforderlich durch Umwandlung.

5.4 Baumartenwahl

Bei der Wiederaufforstung einzelner Flächen sollten die Baumarten der jeweiligen natürlichen Waldgesellschaft entsprechen.

Gehölzarten, die nicht zur natürlichen Waldgesellschaft gehören, sowie ungeeignete Herkünfte sollten nicht verwendet werden. Der Anteil von Baumarten die nicht zur natürlichen Waldgesellschaft gehören sollen einen Anteil von 20 % nicht überschreiten. Grundsätzlich ist auflaufende Naturverjüngung von lebensraumtypischen Gehölzen der Pflanzung vorzuziehen.

In Mischwaldbeständen sollten bei forstlichen Eingriffen die Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft gefördert werden. Hier vor allem die Buche.

5.5 Holznutzung

Die Holznutzung erfolgt ohne Kahlschläge. Kahlschläge sind alle innerhalb von 3 Jahren durchgeführten, flächenhaften Nutzungen auf einer von mehr als 0,3 ha zusammenhängenden Waldfläche eines Waldbesitzers, die den Bestockungsgrad unter 0,3 absenken. Hierbei bildet die Förderung von Eichennaturverjüngung eine Ausnahme.

Der bei der Holznutzung anfallende Schlagabraum soll zur Anreicherung des Totholzanteiles auf der Fläche verbleiben. Ausnahme bilden hier schutzwürdige Kleinstandorte, z. B. Kleingewässer.

5.6 Alt- und Totholz

Aufgrund des geringen Anteils von Laubaltholz kommt diesem Punkt in diesem Gebiet eine besondere Bedeutung zu.

Der Erhalt von altem Laubholz bis zu seiner Zerfallsphase ist vor allem wichtig für die vorkommenden Spechtarten. Diese benötigen alte, starke Laubbäume um ihre Brut- und Wohnhöhlen anzulegen. Auch die Nachfolgearten von Fledermäusen sind somit auf alte starke Laubbäume angewiesen.

Des Weiteren bildet Alt- und Totholz den Lebensraum für viele Insektenarten.

5.7 Waldschutz

Die Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist im gesamten FFH-Gebiet untersagt. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln für Kalamitätsfälle und für die Bodenschutzkalkung außerhalb von § 62 c Biotopen und den Lebensraumtyp Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (9190) bilden hier die Ausnahmen.

Die Kalkung darf allerdings nicht in der Vegetationszeit eines jeden Jahres stattfinden und es sind nur geeignete Materialien zu verwenden.

6. Tabellarische Zusammenstellung der geplanten Maßnahmen im FFH-Gebiet

Abt./Uabt.BE	Maßnahme	Dring.	ha
1 C	Erhalt von Altholzanteilen	1	7,34
	Erhalt von Totholz	1	7,34
1 D	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,00
	Erhalt von Totholz	1	2,00
1 x	Ext. Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	3	0,65
2 C	Erhalt von Altholzanteilen	1	4,12
	Erhalt von Totholz	1	4,12
2 x	Ext. Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	3	0,33
3 E 1	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,04
	Erhalt von Totholz	1	3,04
3 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,68
	Erhalt von Totholz	1	3,68
4 A 1	Erhalt von Altholzanteilen	1	5,99
	Erhalt von Totholz	1	5,99
4 A 2	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,23
	Erhalt von Totholz	1	0,23

Abt./Uabt.BE	Maßnahme	Dring.	ha
4 C	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,49
	Erhalt von Totholz	1	1,49
4 E	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,30
	Erhalt von Totholz	1	2,30
4 x	Ext. Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	1	4,74
5 E	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,23
	Erhalt von Totholz	1	2,23
5 x	Ext. Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	1	0,14
6 E 1	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,39
	Erhalt von Totholz	1	1,39
6 E 2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,26
	Erhalt von Totholz	1	1,26
6 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,59
	Erhalt von Totholz	1	0,59
7 A 2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,33
	Erhalt von Totholz	1	1,33
7 B	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,20
	Erhalt von Totholz	1	3,20
7 X	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,40
8 C	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,44
	Erhalt von Totholz	1	3,44
8 F	Erhalt von Altholzanteilen	1	8,80
	Erhalt von Totholz	1	8,80
8 X	Absenkung des Bestockungsgrades	3	1,12
	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	1,12
9 G 1	Erhalt von Altholzanteilen	2	1,11
	Erhalt von Totholz	2	1,11
9 G 2	Erhalt von Altholzanteilen	2	5,74
	Erhalt von Totholz	2	5,74
9 I 1	Erhalt von Altholzanteilen	2	6,27
	Erhalt von Totholz	2	6,27

Abt./Uabt.BE	Maßnahme	Dring.	ha
9 L	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,48
	Erhalt von Totholz	1	2,48
9 X	Absenkung des Bestockungsgrades	3	2,24
	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	2,24
10 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,37
	Erhalt von Totholz	1	2,37
11 D 1	Erhalt von Altholzanteilen	2	5,18
	Erhalt von Totholz	2	5,18
11 D 2	Erhalt von Altholzanteilen	2	2,76
	Erhalt von Totholz	2	2,76
11 F 1	Erhalt von Altholzanteilen	2	1,45
	Erhalt von Totholz	2	1,45
11 F 2	Erhalt von Altholzanteilen	2	5,12
	Erhalt von Totholz	2	5,12
11 G 1	Erhalt von Altholzanteilen	2	2,09
	Erhalt von Totholz	2	2,09
11 G 2	Erhalt von Altholzanteilen	2	5,91
	Erhalt von Totholz	2	5,91
11 I 4	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,59
	Erhalt von Totholz	1	0,59
11 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,92
	Erhalt von Totholz	1	1,92
12 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	11,82
	Erhalt von Totholz	1	11,82
13 X	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	1,92
14 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,92
	Erhalt von Totholz	1	1,92
15 X	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,74
16 x	Ext. Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	3	0,44
134 C	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,90
	Erhalt von Totholz	1	0,90
	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,90

Abt./Uabt.BE		Maßnahme	Dring.	ha
134 D		Erhalt von Altholzanteilen	1	0,66
		Erhalt von Totholz	1	0,66
134 F		Bekämpfung von Problempflanzen	3	1,10
		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	1,10
134 H	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	5,51
		Erhalt von Totholz	1	5,51
134 H	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,08
		Erhalt von Totholz	1	2,08
134 H	3	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,98
		Erhalt von Totholz	1	1,98
134 H	4	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,81
		Erhalt von Totholz	1	0,81
135 D	1	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,77
135 D	3	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,73
		Erhalt von Totholz	1	0,73
135 E	2	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,21
135 E	3	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,78
		Erhalt von Totholz	1	0,78
135 H	1	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	1,00
135 H	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,00
		Erhalt von Totholz	1	1,00
135 H	3	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ: Gehölzen	3	0,41
135 I		Erhalt von Altholzanteilen	1	7,44
		Erhalt von Totholz	1	7,44
136 C		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	2,12
136 D	2	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,80
136 E	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,81
		Erhalt von Totholz	1	0,81
136 E	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	4,67
		Erhalt von Totholz	1	4,67

Abt./Uabt.BE		Maßnahme	Dring.	ha
136 F	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,44
		Erhalt von Totholz	1	1,44
136 F	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,74
		Erhalt von Totholz	1	1,74
136 H		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	1,29
137 B	1	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	1,12
137 C		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	2,62
137 D	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,45
		Erhalt von Totholz	1	2,45
137 D	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,17
		Erhalt von Totholz	1	1,17
137 E	1	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	2,48
137 E	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,27
		Erhalt von Totholz	1	1,27
137 F		Erhalt von Altholzanteilen	1	3,08
		Erhalt von Totholz	1	3,08
138 B	1	Bekämpfung von Problempflanzen	3	3,65
		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	3,65
138 E	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	6,56
		Erhalt von Totholz	1	6,56
138 F	1	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	2,38
138 G		Erhalt von Altholzanteilen	1	4,95
		Erhalt von Totholz	1	4,95
1005 E	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	6,29
		Erhalt von Totholz	1	6,29
1005 E	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	4,09
		Erhalt von Totholz	1	4,09
1005 F		Erhalt von Altholzanteilen	1	1,27
		Erhalt von Totholz	1	1,27
1006 B	1	Erhalt von Altholzanteilen	2	7,85
		Erhalt von Totholz	2	7,85

Abt./Uabt.BE		Maßnahme	Dring.	ha
1006 B	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,31
		Erhalt von Totholz	1	0,31
1006 B	4	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	1	1,84
1006 D		Erhalt von Altholzanteilen	1	0,97
		Erhalt von Totholz	1	0,97
1006 F	1	Erhalt von Altholzanteilen	2	2,14
		Erhalt von Totholz	2	2,14
1006 G	1	Erhalt von Altholzanteilen	2	3,65
		Erhalt von Totholz	2	3,65
1034 B	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,33
		Erhalt von Totholz	1	3,33
1034 F	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	4,21
		Erhalt von Totholz	1	4,21
		Absenkung des Bestockungsgrades	3	4,21
1034 F	2	Absenkung des Bestockungsgrades	3	2,10
		Bekämpfung von Problempflanzen	3	2,10
		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	2,10
1034 F	5	Absenkung des Bestockungsgrades	3	0,39
		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,39
1034 G	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,78
		Erhalt von Totholz	1	1,78
1034 G	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,28
		Erhalt von Totholz	1	2,28
1036 F		Erhalt von Altholzanteilen	1	0,51
		Erhalt von Totholz	1	0,51
1036 G	1	Erhalt von Altholzanteilen	2	3,12
		Erhalt von Totholz	2	3,12
1036 G	2	Erhalt von Altholzanteilen	2	4,14
		Erhalt von Totholz	2	4,14
1036 G	3	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,95
		Erhalt von Totholz	1	0,95
1036 G	4	Erhalt von Altholzanteilen	2	3,34
		Erhalt von Totholz	2	3,34

Abt./Uabt.BE		Maßnahme	Dring.	ha
1036 H	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,96
		Erhalt von Totholz	1	3,96
1037 A	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	24,56
		Erhalt von Totholz	1	24,56
1037 A	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	6,18
		Erhalt von Totholz	1	6,18
1037 A	3	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,29
		Erhalt von Totholz	1	1,29
1037 A	6	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,77
		Erhalt von Totholz	1	0,77
1037 C	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,94
		Erhalt von Totholz	1	0,94
1100 B	3	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,68
1101 A	1	Erhalt von Altholzanteilen	2	3,61
		Erhalt von Totholz	2	3,61
1101 C	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,46
		Erhalt von Totholz	1	1,46
1101 C	4	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,55
		Erhalt von Totholz	1	0,55
1101 C	6	Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,65
1102 A	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,41
		Erhalt von Totholz	1	0,41
1102 C	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	5,13
		Erhalt von Totholz	1	5,13
1102 C	2	Absenkung des Bestockungsgrades	3	0,54
		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	0,54
1102 D	1	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,80
		Erhalt von Totholz	1	1,80
1103 B	2	Erhalt von Altholzanteilen	2	0,17
		Erhalt von Totholz	2	0,17
1103 C	2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,13
		Erhalt von Totholz	1	1,13
		Voranbau/Unterbau mit LRT-typ. Gehölzen	3	1,13

Abt./Uabt.BE	Maßnahme	Dring.	ha
1103 E 6	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,53
	Erhalt von Totholz	1	0,53
1104 B 3	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,04
	Erhalt von Totholz	1	1,04
1104 C 1	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,64
	Erhalt von Totholz	1	1,64
1104 C 2	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,39
	Erhalt von Totholz	1	1,39
1106 B 1	Erhalt von Altholzanteilen	1	2,82
	Erhalt von Totholz	1	2,82
1106 D 2	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,09
	Erhalt von Totholz	1	0,09

7. Überschlägige Ermittlung der notwendigen Förderbeträge für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen

In diesem Berechnungsbeispiel werden die Kosten für diejenigen Maßnahmen ermittelt, die im Rahmen der Förderrichtlinien

„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich der Interessen bei Ausweisung von Waldnaturschutzgebieten, FFH-Gebieten und EG-Vogelschutzgebieten“, Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 04.05.2003

und

„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald“, Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 01.05.2003

und

„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald“, Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 01.05.2003

im gesamten Planungszeitraum förderfähig sind.

Nicht berechnet werden die Maßnahmen, die im Rahmen anderer Förderprogramme gefördert werden können.

7.1 Berechnung der Fördermittel für den dauerhaften Erhalt von Altholz

Für die Berechnung der Fördermittel für den dauerhaften Erhalt von Altholz wird die maximal zu fördernde Anzahl von 10 Bäumen/ha angenommen. Bei einer Maßnahmenfläche von 268,89 ha ergibt das 2.689 zu erhaltende Bäume. Die Bäume sind im Durchschnitt 145 Jahre alt und haben eine durchschnittliche Wertziffer von 4. Daraus ergibt sich ein Förderbetrag von ca. 150 €/Baum. Bei 2.689 zu erhaltenden Bäumen ergibt das eine Fördersumme von ca. 403.350 €.

7.2 Berechnung der Fördermittel für die geplanten Verjüngungsmaßnahmen

Bei den Verjüngungsmaßnahmen handelt es sich um Voranbauten mit Buche auf 33,60 ha.

Für die Voranbauten mit Buche werden Pflanzenzahlen von 5.000 Stück/ha angenommen. Es wurde sowohl mit Heistern als auch mit Loden und Gatter kalkuliert. Der fällige Ausgleichsbetrag II wurde ebenfalls mit eingerechnet. Daraus ergeben sich durchschnittliche Kosten von ca. 4.500 €/ha.

Bei einer Maßnahmenfläche von insgesamt 33,60 ha ergibt das einen Förderbetrag in Höhe von 151.200 €.

7.3 Berechnung der Fördermittel für die geplanten Maßnahmen zur Bodenvorbereitung

Als Vorbereitung für geplante Voranbauten soll auf 3,20 ha der vorkommende Adlerfarn bekämpft werden.

Hierfür wird ein Zeitbedarf von 10 Stunden/ha angenommen und ein Kostenfaktor von 25 €/Stunde. Daraus ergibt sich eine Fördersumme von 250 €/ha. Bei einer Maßnahmenfläche von 3,20 ha beträgt die Fördersumme 800 €.

Des Weiteren sollen auf 3,65 ha Traubenkirschen bekämpft werden, um Voranbauten vorzubereiten. Hierfür werden die gleichen Sätze wie bei der Adlerfarnbekämpfung angenommen. Daraus ergibt sich dann eine Fördersumme von 912,50 €.

7.4 Absenkung des Bestockungsgrades

Die Maßnahme Absenkung des Bestockungsgrades fließt nicht in die Berechnung für Fördermittel nicht ein, da sie im Rahmen der normalen Durchforstungen durchgeführt werden soll.

7.5 Zusammenstellung der Förderbeträge

Fördermittel für Verjüngungsmaßnahmen	151.200,00 €
Fördermittel für den Erhalt von Altholz	403.350,00 €
Fördermittel für die Bodenvorbereitung	1712,50 €
Gesamtförderbetrag	556.262,50 €

Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher jährlicher Förderbetrag von 69.532,81 €.

Teil II

Planungskarte

zum Sofortmaßnahmenkonzept für das

Natura 2000 Gebiet DE-4017-301

„Östlicher Teutoburger Wald“

Laubwaldkarte
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das
Natura 2000 Gebiet DE-4017-301
„Östlicher Teutoburger Wald“

Teil III
Bestandesblätter
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das
Natura 2000 Gebiet DE-4017-301
„Östlicher Teutoburger Wald“

Teil IV
Anhang
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das
Natura 2000 Gebiet DE-4017-301
„Östlicher Teutoburger Wald“

Gebietskennzeichnung

Kennziffer: DE-4017-301
Gebietsname: Östlicher Teutoburger Wald
Gebietstyp: K
Ausfülldatum: 199911
Fortschreibung: 200110

Schutzstatus des Gebietes und Zusammenhang mit CORINE-Biotopen:

NSG-Hellegrundsberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Kalkhalbtrockenrasen südlich Wirtshaus Deppe östl.:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Käseberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Jacobsberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Johannissegge/Schornstein:

Status: bestehend, FI-Anteil: 2 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Ravensberg/Barenberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 2 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Knüll/Storkenberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 2 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Gartnischberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 2 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Großer Berg/Hellberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschliesst Schutzgeb.)

NSG-Sandgrube im Markengrund zwischen Lewen- und Maake:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschließt Schutzgeb.)

NSG-Ochsenberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschließt Schutzgeb.)

NSG-Jostberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschließt Schutzgeb.)

NSG-Hünenburg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschließt Schutzgeb.)

NSG-Blömekeberg:

Status: bestehend, FI-Anteil: 1 %, Art der Bez.: eingeschlossen (Natura 2000-Geb. umschließt Schutzgeb.)

LSG-Naturpark Eggegebirge und Teutoburger Wald:

Status: bestehend, FI-Anteil: 44 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung

LSG-Bielefelder Osning:

Status: bestehend, FI-Anteil: 9 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung

LSG-Teutoburger Wald mit Brackweder Osning und obere S:

Status: bestehend, FI-Anteil: 23 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung

FFH-Senne mit Stapelager Senne:

Status: geplant, FI-Anteil: 0 %, Art der Bez.: angrenzend

EG1-Vogelschutzgebiet Senne mit Teutoburger Wald:

Status: bestehend, FI-Anteil: 62 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung

Informant:

Datenerfasser(in): LökPlan/LÖBF

Meldende Institution: Landesanstalt f. Oekologie, Bodenordnung u. Forsten NRW

Gebietsbeschreibung:

Der markante Mittelgebirgszug des Teutoburger Waldes begrenzt die Westfälische Bucht nach Norden und Osten. Der östliche Teil umfasst im wesentlichen den Oberkreidekalkzug von Borgholzhausen über Bielefeld und Oerlinghausen bis zum alten Postweg an der Gauseköte südlich Berlebeck. Es handelt sich um einen außerordentlich großen Laubwaldkomplex, der überwiegend von Waldmeister-Buchenwäldern eingenommen wird. Großflächigere Hainsimsen-Buchenwälder stocken im südlichen Teutoburger Wald, nördlich des Truppenübungsplatzes Senne, auf stärker übersandeten Kalkstandorten. Am Storkenberg nördlich Halle ist an einem südexponierten Steilhang ein Orchideen-Buchenwald ausgebildet. Die wärmeliebende Ausbildung des Waldmeister-Buchenwaldes, der Frühlings-Platterbsen-Buchenwald, ist wie auch

großflächigere Kalkmagerrasen ebenfalls nordwestlich und südöstlich von Bielefeld zu finden. Lokal sind kleine Bach-Erlen-Eschenwälder eingestreut.

Repräsentanz:

Der östliche Teutoburger Wald ist im Naturraum Weserbergland das größte und wichtigste Waldgebiet für den Schutz der Waldmeister-Buchenwälder, die hier in nahezu allen Ausprägungen bis hin zum wärmeliebenden Frühlings-Platterbsen-Buchenwald, der hier auch seine nördliche Arealgrenze erreicht, vertreten sind. Hervorzuheben ist, dass sich viele dieser Buchenwälder in einem sehr guten Erhaltungszustand befinden. Des Weiteren wird das Gebiet bereichert durch das Vorkommen von orchideenreichen Kalkmagerrasen (Prioritärer Lebensraum). Darüber hinaus stocken auf stark übersandeten Kalkstandorten Hainsimsen-Buchenwälder. Der Waldkomplex ist ein landesweit herausragender Lebensraum für den Schwarzspecht und den Uhu mit jeweils bedeutenden Brutpopulationen. Zahlreiche Fledermausarten nutzen die Waldbereiche als Quartier- und Nahrungshabitat, darunter das Große Mausohr und die Teichfledermaus.

Entwicklungsziele / Biotopverbund:

Vordringliches Entwicklungsziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher, altersgestaffelter Buchenwälder durch naturnahe Bewirtschaftung und Sukzession. Auch die Umwandlung von Nadelwald in Buchenwald ist vorzusehen. Die Erhaltung und Sicherung der Kalkmagerrasen durch extensive Bewirtschaftung und die Erhaltung der bachbegleitenden Erlen-Eschenwälder sind weitere Ziele.

Die Umsetzung dieser Ziele sichert langfristig die Funktion des Teutoburger Waldes als national bedeutsame Verbundachse zwischen dem "Herzstück" Egge / Senne und den nordwestlichen Teilen des Naturraums bis hin zu den westlichen Ausläufern des Wiehengebirges. Der Teutoburger Wald ist eine unverzichtbare "Drehscheibe" im Biotopverbund ausgedehnter, historisch alter Waldbereiche in Nordwestdeutschland.

Sonstige Bemerkungen:

Der Teutoburger Wald ist Lebensraum der vom Aussterben bedrohten Violetten Sommerwurz und zahlreicher stark gefährdeter Pflanzenarten u.a. Purpur-Knabenkraut und Einjähriger Ziest. Er ist nördliche bzw. östliche Arealgrenze für zahlreiche Arten z.B. vom Roten Waldvögelein. Der Teutoburger Wald ist darüber hinaus Lebensraum der in NRW gefährdeten Zauneidechse und des in NRW potentiell gefährdeten Siebenschläfers.

Lage des Gebiets

Kennziffer:	DE-4017-301
Gebietsname:	Östlicher Teutoburger Wald
Biogeographische Region:	kontinental
Naturraum:	D36 - Weser u. Weser-Leine-Bergland (Niedersächsisches Bergland)

Naturräumliche Haupteinheit: 530 - Bielefelder Osning
534 - Tecklenburger Osning
540 - Ostmuensterland

Fläche (ha): 5.312,0611

Lage des Gebietmittelpunktes: Länge: O 081755 / Breite: 520508

Höhe über NN (m): min. 170, max. 400, mitt. 285

Topographische Karten: L3914 - Bad Iburg
L3916 - Bielefeld
L4116 - Guetersloh
L4118 - Detmold

Verwaltungsgebiet: Kreis Guetersloh, Anteil (%) 16
Kreis Lippe, Anteil (%) 65
Stadt Bielefeld, Anteil (%) 19

Gemeinde:
Stadt Halle (Westf.) / Gemeinde Steinhagen / Gemeinde Augustdorf / Stadt
Detmold / Stadt Lage / Stadt Oerlinghausen / Stadt Borgholzhausen / Gemeinde
Schlangen / Stadt Bielefeld

Lebensräume

Kennziffer: DE-4017-301

Gebietsname: Östlicher Teutoburger Wald

Lebensräume:

Trockene europäische Heiden (4030)

Fläche: 0.72 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: 2 - 5 % (2)

Erhaltungszustand: mittel-schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig (C)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

Naturnahe Kalk-Trockenrasen u. d. Verbuschungsstadien (6210)

Fläche: 7.37 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: 2 - 5 % (2)

Erhaltungszustand: mittel-schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig (C)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)

Fläche: 1428.24 ha

Repräsentativität: hervorragende Repräsentativität (A)

Relative Fläche: 6 - 15 % (3)

Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.-mittl. Zeitr. mögl.) (B)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (9130)

Fläche: 1956.0 ha

Repräsentativität: hervorragende Repräsentativität (A)

Relative Fläche: 6 - 15 % (3)

Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.-mittl. Zeitr. mögl.) (B)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

Mitteleur. Orchideen-Kalk-Buchenwald (Ceph.-Fagion) (9150)

Fläche: 4.36 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (1)

Erhaltungszustand: mittel-schlecht (weniger gut erh., W.herstellung. schwierig (C)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

Auen-Waelder (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (91E0)

Fläche: 2.61 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (1)

Erhaltungszustand: mittel-schlecht (weniger gut erh., W.herstellung. schwierig (C)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)

Fläche: 1.0 ha

Repräsentativität: gute Repräsentativität (B)

Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.) (B)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

Tiere

Kennziffer: DE-4017-301

Gebietsname: Östlicher Teutoburger Wald

Vögel:

Uhu

Population: 2 - 5 %

Erhaltung: sehr gut (s. gut. Erh.zust., unabh. v.d. Wiederherst. mögl. k

Isolierung: im Hauptverbreitungsgebiet der Art

Gesamt: sehr hoch

Populationsklasse: 6-10 Individuen

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Schwarzspecht

Population: < 2 %

Erhaltung: sehr gut (s. gut. Erh.zust., unabh. v.d. Wiederherst. mögl. k

Isolierung: im Hauptverbreitungsgebiet der Art

Gesamt: sehr hoch

Populationsklasse: 11-50 Individuen

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Grauspecht

Population: < 2 %

Erhaltung: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)

Isolierung: im Hauptverbreitungsgebiet der Art

Gesamt: hoch

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Rotmilan

Population: < 2 %

Erhaltung: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)

Isolierung: im Hauptverbreitungsgebiet der Art

Gesamt: hoch

Populationsklasse: 1-5 Individuen

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Wespenbussard

Population: nicht signifikant

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Rauhfußkauz

Population: nicht signifikant

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Säugetiere:

Siebenschläfer

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Bechsteinfledermaus

Population: nicht signifikant

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: Nahrungsgast

Grosse Bartfledermaus

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: Überwinterungsgast

Teichfledermaus

Population: nicht signifikant

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: Nahrungsgast

Wasserfledermaus

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)
Status: Überwinterungsgast

Grosses Mausohr

Population: < 2 %
Erhaltung: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)
Isolierung: im Hauptverbreitungsgebiet der Art
Gesamt: mittel bis gering
Populationsklasse: 6-10 Individuen
Status: Überwinterungsgast

Kleine Bartfledermaus

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)
Status: Überwinterungsgast

Fransenfledermaus

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)
Status: Überwinterungsgast

Braunes Langohr

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)
Status: Überwinterungsgast

Zweifarbenvfledermaus

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)
Status: Nahrungsgast

Amphibien und Reptilien:

Zauneidechse

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)
Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Kammolch

Population: nicht signifikant
Gesamt: mittel bis gering
Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)
Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

Pflanzen

Kennziffer: DE-4017-301

Gebietsname: Östlicher Teutoburger Wald

Höhere Pflanzen:

Artemisia campestris

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: ""resident"": Population ist ganzjährig vorhanden

Lathyrus niger

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: ""resident"": Population ist ganzjährig vorhanden

Orobanche purpurea

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: ""resident"": Population ist ganzjährig vorhanden

Sorbus torminalis

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: ""resident"": Population ist ganzjährig vorhanden

Stachys annua

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, präsent)

Status: ""resident"": Population ist ganzjährig vorhanden

Gebietsbeschreibung

Kennziffer: DE-4017-301

Gebietsname: Östlicher Teutoburger Wald

Biotopkomplex:

G2.2, Geb. Anteil 1 (%)

E1.3, Geb. Anteil 1 (%)

D1.2, Geb. Anteil 1 (%)

H2.3, Geb. Anteil 3 (%)

V4.2, Geb. Anteil 1 (%)

L6.2, Geb. Anteil 6 (%)

L3.2, Geb. Anteil 1 (%)

L5.1, Geb. Anteil 60 (%)

N0.4, Geb. Anteil 24 (%)

K1.2, Geb. Anteil 1 (%)

E2.2, Geb. Anteil 1 (%)

Kurzcharakterisierung:

Südöstl. Abschn. d. Teutoburger Waldes mit ausgedehnten Kalk-Bu-wäldern unterschiedl. Ausprägung (u.a. Frühlings-Platterbsen-Bu-wälder), sowie mit Hainsimsen-Bu-wäldern. Eingestreut sind kleinflächig naturnahe Bachtäler, Kalkmagerrasen und Bergheiden.

Kulturhist. Bedeutung:

Ehemalige Niederwaldbewirtschaftung auf Teilflächen

Geowiss. Bedeutung:

Natürliche Gesteinsbiotope

Grund der Schutzwürdigkeit:

Landesweit und im Naturraum bedeutsamster Waldmeister-Buchenwaldkomplex u. a. mit großflächigen wärmeliebenden Ausbildungen und fließenden Übergängen zum Hainsimsen-Buchenwald sowie darin eingebetteten orchideenreichen Kalkmagerrasenfläche

Verletzlichkeit / Gefährdung:

intensive forstwirtschaftliche Nutzung, Kalksteinabbau

Gebietsausweisung:

Die Flächengrösse (2.2) ist maschinentechnisch auf der Grundlage von Gauss-Krüger-Meridianstreifen 2 ermittelt.

Projekt-ID:

DT / D36 / Prio. in 1999 / TArtB / Tranche 1c / Hinweis / Datenänderung
19092000 Veranlassung BfN - lökplanmenke / Grafikänderung 20102000
Veranlassung Stroscher-sli31 / Datenkorrektur- und -kontrolle 27102000
Veranlassung Verbücheln - lökplan - / Datenkorrektur 3112000 Veranlassung
Thimm - LökPlan Conze / Datenänderung 23112000 Veranlassung Stroscher -
lökplan - conze / Datenänderung 18072001 Veranlassung BfN-dhi31

Belastungen / Nutzungen

Kennziffer: DE-4017-301

Gebietsname: Östlicher Teutoburger Wald

Einflüsse und Nutzungen:

Anpflanzung nicht autochthoner Arten:

Intensität: hoch, Fläche: 34 %, Belastungsart: negativ

Einschlag, Auslichten:

Intensität: mittel, Fläche: 1 %, Belastungsart: negativ

Sonstige Bergbau-/ Abbauaktivitäten:

Intensität: hoch, Fläche: 1 %, Belastungsart: negativ

Strasse, Autobahn:

Intensität: gering, Fläche: 1 %, Belastungsart: negativ

Wandern, Reiten, Radfahren:

Intensität: gering, Fläche: 10 %, Belastungsart: negativ

Trittbelastung (Überlastung durch Besucher):

Intensität: gering, Fläche: 1 %, Belastungsart: negativ

Militärübungen:

Intensität: mittel, Fläche: 19 %, Belastungsart: negativ

Sand- und Kiesgruben:

Intensität: gering, Fläche: 1 %, Belastungsart: negativ

Neuaufforstung, Wiederbewaldung:

Intensität: gering, Fläche: 1 %, Belastungsart: positiv

Gebietsmanagement:

Kreis Gütersloh

Kreis Lippe

Stadt Bielefeld

Entwicklungsziel:

Erhaltung u. Förderung der unterschiedlichen, gebietstyp. Laubwaldkomplexe.,
Umwandlung der Nadelholzbestände, Erhaltung u. Pflege der Kalkmagerrasen.